

PRESSEINFORMATION

Die Häfen an der Unterelbe setzen auf kooperative Zusammenarbeit



V.l.: Heinrich Ahlers (Buss Ports), Frank Schnabel (Brunsbüttel Ports), Jens Meier (HPA), Dr. Jan Ninnemann (HTC), Marcus Schlichting (Seehafen Stade) und Claudia Roller (HHM)

Stade, 11. November 2009 (Süderelbe AG, HPA, BVL) – Mit dem „Hafenkonzept Unterelbe“ haben die drei Bundesländer Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg im August einen gemeinsamen Weg verabredet. Wie diese Kooperation der Unterelbe-Region mit Leben gefüllt werden kann und welche Ansatzpunkte für die Vermarktung des Hafenstandorts „Unterelbe“ sich ergeben, wurde gestern Abend bei einer gemeinsamen Veranstaltung von Süderelbe AG und Bundesvereinigung Logistik diskutiert. Über 140 Personen kamen in die Sparkasse Stade-Altes Land, um bei der Podiumsdiskussion aus erster Hand zu erfahren, welche Entwicklungen an den Häfen der Unterelbe geplant sind.

Als Drehscheibe des internationalen Warenaustausches, als Logistik- und Dienstleistungszentren und Industriestandorte, als Knotenpunkte des Land- und Schiffsverkehrs und als Schnittstellen zur Förderung der umweltfreundlichen Verkehrsträger Schiene und Wasserstraßen sind die Seehäfen an der Unterelbe von besonders hoher struktureller und gesamtwirtschaftlicher Bedeutung. Die deutsche Volkswirtschaft ist auf gut funktionierende Häfen angewiesen. Ohne die norddeutschen Seehäfen wäre Deutschland nicht seit Jahren Exportweltmeister. Von ihren Leistungen profitiert bundesweit eine Vielzahl von Industrie- und Dienstleistungsbereichen, die leistungsfähige Im- und Exporthäfen benötigen.

Jens Meier, Geschäftsführer der Hamburg Port Authority (HPA), stellte das gemeinsam erarbeitete Konzept vor. „Es ist das Ergebnis einer wachsenden, vertrauensvollen Zusammenarbeit“, betonte Meier. Brunsbüttel Ports GmbH, Glückstadt Port GmbH & Co. KG, Niedersachsenports GmbH & Co. KG und Hamburg Port Authority tauschen sich auf Arbeits- und Führungsebene über nautische Themen, Standortdaten, Behördenbeziehungen, Genehmigungsverfahren, Planfeststellungsverfahren, Umschlagentwicklung, Trends und vieles mehr bereits aus. Durch die häufigen Kontakte sei eine Atmosphäre des Vertrauens gewachsen, die es möglich macht, offen, konstruktiv und ohne Befürchtungen vor vermeintlichen Wettbewerbsnachteilen miteinander umzugehen. Analog zu Rotterdam und Antwerpen sei es wichtig, dass sich die Häfen innerhalb der Metropolregion gemeinsam stark aufstellen.

Bei der anschließenden Podiumsdiskussion, moderiert von Dr. Jan Ninnemann, Geschäftsführender Gesellschafter der HTC Hanseatic Trade Consultancy, stellten die Teilnehmer Ihre Einschätzungen und Erwartungen an die Entwicklung der Hafenkooperation vor. Heinrich Ahlers, Geschäftsführung der Buss-Gruppe, lobte in der angeregten Diskussion die Kooperationsvereinbarung als ein Konzept „der Hafenwirtschaft für die Politik“. Für Dr. Andreas Schmidt, Mitglied der Geschäftsleitung von Rhenus Port Logistics und Vorsitzender der Geschäftsführung von Rhenus Cuxport, ist die sinnvolle Arbeitsteilung zwischen den Häfen ein



Podiumsdiskussion unter der Moderation von Dr. Jan Ninnemann (HTC)

wichtige Erfolgsfaktor für die ganze Region. Einen festen Platz in der weltweiten Marketingarbeit versprach Claudia Roller, Vorstand des Hafen Hamburg Marketing (HHM) den Unterelbehäfen. Frank Schnabel, Geschäftsführer der Brunsbüttel Ports GmbH spricht sich dafür aus, dass durch die die neue Form der Zusammenarbeit die Hafenregion Unterelbe von Hamburg bis Brunsbüttel / Cuxhaven stärker einheitlich vermarktet werden soll. Ziel sei es, sich gegenüber Kunden aber auch der Politik im Bund gemeinsam besser aufzustellen. Marcus Schlichting, Mitglied der Geschäftsleitung der Elbclearing GmbH & Co. KG, Stade, hält das Hafenkonzert für einen wichtigen Baustein zur Stärkung der maritimen Interessen in der Unterelbe-Region.

„Die positive Resonanz auf unsere Einladung - gerade unter den Unternehmern der Hafen-, Logistik- und maritimen Wirtschaft - zeigt uns, dass wir mit der Wahl des Veranstaltungsthemas „Hafenentwicklung und Hafenkooperation“ richtig liegen“, fasste Veranstalter Dr. Jürgen Glaser seinen Eindruck von der Veranstaltung zusammen. Nun sei es an der Zeit, dass die Vereinbarungen aus dem Hafenkonzert Unterelbe bei den anstehenden Projekten in eine langfristige Entwicklungszusammenarbeit überführt wird.

■ Das Hafenkonzert Unterelbe finden Sie hier: www.hamburg-port-authority.de

Kontakt:

Süderelbe AG

Christian Scherrer

Tel.: +49 (40) 355 10 355, Fax: +49 (40) 355 10 330

E-Mail: scherrer@suederelbe.info